

Termine

(unter Vorbehalt)

Frauenkreis Apenburg

Mittwoch, den 16. Dezember fällt aus
Mittwoch, den 27. Januar 14.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch, den 24. Februar 14.30 – 16.00 Uhr

Frauenkreis Dambeck, Mahlsdorf, Altensalzwedel

Dienstag, den 15. Dezember fällt aus
Dienstag, den 19. Januar 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, den 16. Februar 14.00 – 16.00 Uhr

Im Gemeindehaus Dambeck, Stegel 2.

Frauenkreis Winterfeld

Mittwoch, den 9. Dezember fällt aus
Mittwoch, den 20. Januar 14.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch, den 17. Februar 14.30 – 16.00 Uhr

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Pastor Andreas Henke, Hinterstr.14, 38486 Apenburg, Tel. 039001 – 277
Fax: 039001 – 90904, E-mail: pastorhenke@t-online.de

Organist **Burkhard Schäfer**, Klötze Tel. 03909 – 41483
Sekretärin **Dorette Reckling**, dienstags 8 – 14 Uhr im Pfarrhaus
Gemeindepädagogin **Claudia Dennhof**, Lüchow Tel. 05841 – 976565
Gemeindepädagoge **Jan-Peter Ringo**, Gardelegen, Tel. 0157 – 35475571
Vorsitzender Kirchspiel Altensalzwedel, **Andreas Henke** Tel. 039001 – 277
Vorsitzende GKR Apenburg: **Ilse Warlich** Tel. 039001 – 90844
Vorsitzende Kirchspiel Jeggeleben: **Andreas Henke** Tel. 039001 – 277
Vorsitzende Kirchspiel Winterfeld: **Katrin Niemeyer** Tel. 039009 – 668

Gemeindebriefredaktion: Waltraud Grothe, Ilse Warlich, Katrin Niemeyer,
Gudrun Ehlers, Andreas Henke

Druck: Bürotechnik Ludwig, Klötze

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinde **Apenburg** mit Apenburg, Klein Apenburg und Rittleben und die Kirchspiele

Winterfeld mit Baars, Mösenthin, Recklingen, Sallenthin und Winterfeld
Jeggeleben mit Benkendorf, Büssen, Depekolk, Jeggeleben, Liesten und Zierau,

Altensalzwedel mit Altensalzwedel, Dambeck, Hagen, Mahlsdorf, Maxdorf, Quadendambeck, Saalfeld und Schieben.

Dezember 2020 bis Februar 2021

„Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude!“

Lukas 2,10

Vor vielen Jahren hat ein Dichter einmal die Frage gestellt, ob Weihnachten nicht einfach ausfallen könne, da sich doch niemand für die eigentliche Weihnachtsbotschaft interessiere. Wer brauche in unserer modernen Welt schon einen „Heiland“? Außer einigen Kindern und Alten würde niemand etwas damit anfangen können.

Es ist richtig. Die Weihnachtsbotschaft hat nicht jedem Menschen etwas zu sagen. Sie ist zwar an alle Menschen gerichtet. Aber nicht jeder versteht sie. Das liegt daran, dass sie sich an trostbedürftige Menschen richtet. Man verzeihe mir den altertümlichen Ausdruck. Aber es gibt auch in unserer Zeit nicht wenige Menschen, die Trost brauchen. Der Liederdichter Paul Gerhardt hat das so formuliert: „*Wann oft mein Herz im Leibe weint und keinen Trost kann finden*“. An Menschen, die das nachempfinden können, richtet sich die Weihnachtsbotschaft.

Da gibt es Menschen, die schauen auf die Sorgen und Nöte des Lebens und fürchten sich vor der Zukunft. Ihnen sagt die Bibel: Fürchte dich nicht! Du bist nicht allein. Es ist ein Helfer da. Er ist bei dir. Und er trägt dich durch auch in schwerer Zeit.

Da gibt es Menschen, deren Seelen sind bekümmert und bedrückt. Ihnen sagt die Weihnachtsbotschaft: Bei dem Kind in der Krippe findest du Trost und Geborgenheit. Es kann die Wunden in den Herzen heilen, denn dieses Kind ist der Heiland.

Da gibt es Menschen, die sind friedlos und werden mit einer Schuld nicht fertig. Ihnen sagen die Engel: Das Kind in der Krippe ist der Friedefürst. Bei ihm findest du Vergebung und Frieden für deine Seele.

Jedem, der Trost braucht, gilt die Weihnachtsbotschaft: Fürchte dich nicht!

Pastor Andreas Henke

Gottesdienste Dezember 2020 bis Februar 2021

Es ist zur Zeit schwierig, verlässlich zu planen, da die aktuellen Bestimmungen sich jede Woche ändern können. Wir planen die Gottesdienste erst einmal wie immer. Mit Abstand sind sie weiterhin möglich. Heilig Abend wird aber eine Herausforderung. Jeweils ein Gottesdienst am Sonntag wird weiter per Telefon übertragen. Diese Gottesdienste sind mit einem (TG) für Telefongottesdienst gekennzeichnet. Die Verbindungsdaten zu den Telefongottesdiensten sind die gleichen geblieben: **Telefon 030 – 868 757 757, PIN 438 698.**

Samstag	05.12.20	17.00 Uhr	Baars
Sonntag	06.12.20	9.00 Uhr	Zierau (TG)
		10.30 Uhr	Recklingen
		14.30 Uhr	Liesten
Sonntag	13.12.20	10.15 Uhr	Winterfeld (TG)
		14.30 Uhr	Depekolk
Sonntag	20.12.20	10.30 Uhr	Dambeck (TG)
		14.30 Uhr	Benkendorf
		16.30 Uhr	Apenburg Krippenspiel in der Alten Burg
Heilig Abend	24.12.20	15.00 Uhr	Mahlsdorf
		15.00 Uhr	Altensalzwedel
		15.00 Uhr	Jeggeleben
		15.30 Uhr	Winterfeld
		16.30 Uhr	Recklingen

Januar 2021

06.01.21	Waldtraut	Rickel
09.01.21	Eberhard	Körper
10.01.21	Antonie	Matthias
11.01.21	Urzula	Peters
14.01.21	Elisabeth	Fuchs
15.01.21	Sigrid	Fischer
17.01.21	Gertrud	Dieterichs
18.01.21	Rosemarie	Grödl
27.01.21	Martha	Bartke
31.01.21	Roswitha	Lehmann

Februar 2021

03.02.21	Karl-Martin	Klaas
04.02.21	Eberhard	Dierks
06.02.21	Waldtraud	Gebert
14.02.21	Elke	Meier
16.02.21	Gustav	Schulz
18.02.21	Elsbeth	Busse
26.02.21	Ilse	Warlich
27.02.21	Ingeborg	Schäfer
28.02.21	Manfred	Fahrenkamp

**Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen
Gottes Segen.**

Wir gratulieren zum 60., 65., 70., 75., 80. und 85. Geburtstag, danach jedes Jahr. Wenn Sie nicht wünschen, dass wir Ihren Geburtstag bekannt geben, sagen Sie bitte im Pfarramt Bescheid. Aus Datenschutzgründen verzichten auf die Angabe der Wohnorte.

Dezember 2020

01.12.20	Christiane	Riebau
02.12.20	Inge	Schulz
03.12.20	Maria	Scheel
03.12.20	Friedhelm	Giesser
05.12.20	Erdmuthe	Rohloff
06.12.20	Ilse	Keek
08.12.20	Edith	Braier
09.12.20	Dorothee	Braun
10.12.20	Sabine	Schulz
15.12.20	Wilfried	Peters
15.12.20	Roland	Gerike
18.12.20	Helga	Rohde
20.12.20	Anneliese	Kleinfeldt
30.12.20	Inge	Holzfuß
30.12.20	Inge	Löffler
31.12.20	Gertrud	Drawehn

Heilig Abend	24.12.20	16.30 Uhr	Sallenthin (TG)
		18.00 Uhr	Apenburg
1. Weihnachtstag	25.12.20	10.15 Uhr	Mösenthin
2. Weihnachtstag	26.12.20	9.00 Uhr	Saalfeld
		10.15 Uhr	Winterfeld (TG)
		14.00 Uhr	Apenburg
Silvester	31.12.20	16.00 Uhr	Dambeck
		18.00 Uhr	Apenburg
Neujahr	01.01.21	10.15 Uhr	Winterfeld (TG)
Sonntag	03.01.21	9.00 Uhr	Altensalzwedel
		10.30 Uhr	Apenburg (TG)
Epiphantias	06.01.21	9.00 Uhr	Sallenthin
		10.30 Uhr	Jeggeleben (TG)
Sonntag	17.01.21	10.30 Uhr	Recklingen (TG)
		14.30 Uhr	Liesten
Samstag	23.01.21	17.00 Uhr	Baars
Sonntag	24.01.21	10.15 Uhr	Apenburg (TG)
		14.30 Uhr	Benkendorf

Sonntag	31.01.21	9.00 Uhr	Zierau
		10.30 Uhr	Dambeck (TG)
		14.00 Uhr	Mahlsdorf
Sonntag	14.02.21	9.00 Uhr	Altensalzwedel
		10.15 Uhr	Winterfeld (TG)
		14.00 Uhr	Apenburg
Sonntag	28.02.21	9.00 Uhr	Saalfeld
		10.30 Uhr	Dambeck (TG)
		14.00 Uhr	Maxdorf

.....

Aus dem Leben unserer Gemeinde

Christlich bestattet wurden:

Maria Wiswedel, geb. Schneider, Apenburg, 83 Jahre

Anna Bauske, geb. Heldt, Mahlsdorf, 103 Jahre

Manfred Pawandenat, Recklingen, 80 Jahre

Helmut Heuer, Apenburg, 80 Jahre

Friedrich Diekmann, Apenburg, 85 Jahre

Helene Buch, geb. Schubert, Mahlsdorf, 93 Jahre

Lydia Schulz, geb. , Apenburg, 92 Jahre

Adventshaus 2020

Wir wollten dieses Jahr alles noch viel größer und schöner machen. Sicherlich haben die meisten von Euch schon gesehen, dass auf dem Hof der Schulenburgs ein neues „Adventshaus“ gebaut wurde. Aber nun kam Corona und wir wissen noch nicht, wie es Ende November aussieht und inwieweit wir unser „Adventshaus“ öffnen dürfen. Aber wir stehen in den Startlöchern und bitten darum, auf Veröffentlichungen in der Presse und auf Aushänge in den Geschäften zu achten – wir werden aktuell informieren!

Bibelkreis

Das 43.Treffen des Bibelkreises sollte am Mittwoch, den 2.Dezember in Winterfeld stattfinden. Angesichts der geltenden Kontaktregeln, muss dieser Termin **leider abgesagt** werden. Der Bibelkreis wird auf das Jahr 2021 verschoben. Sobald die Kontaktbeschränkungen aufgehoben werden, geben wir einen neuen Termin bekannt. Das geplante Thema lautet: „*Der Prophet Elia – ein treuer Gottesbote in schwerer Zeit*“. Wer sich auf den Bibelkreis vorbereiten möchte, kann in der Bibel im 1.Buch der Könige ab Kapitel 17 die Geschichten von Elia nachlesen.

**„Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?
Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes.“**

Psalm 4,7

(Monatsspruch Januar)

Konfirmandenunterricht

Aufgrund des Lockdowns konnten im November keine Treffen stattfinden. Ob im Dezember Unterricht möglich sein wird, ist noch fraglich. Die Konfirmanden werden persönlich informiert.

Die Konfirmanden der **8. Klasse** treffen sich im neuen Jahr voraussichtlich an folgenden Tagen in Apenburg:

Montag, 18. Januar: 15.00 – 16.30 Uhr

Montag, 1. Februar: 15.00 – 16.30 Uhr

19.-22.Februar: KonfiCastle auf Schloss Mansfeld

Montag, 1.März : 15.00 – 16.30 Uhr

Die Konfirmanden der **7.Klasse** treffen sich voraussichtlich an folgenden Tagen in Winterfeld:

Donnerstag, 21.Januar: 17.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 4.Februar: 17.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 25.Februar: 17.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 11.März: 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen

nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut.“

Jesaja 58,7

(Monatsspruch Dezember)

Ein köstliches Weihnachtsgeschenk im Jahr 1944

Eine Weihnachtspredigt von Pastor Wilhelm Busch

»Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr ... Und der Engel sprach zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude.« (Lukas 2,9.10a)

Als ich nachdenklich die Weihnachtsgeschichte las, habe ich eine seltsame Entdeckung gemacht. Der erste Teil dieser Geschichte, der in Bethlehem spielt, handelt vom Sohn Gottes. Nun sollte man doch erwarten, dass es da in lauter Glanz und Herrlichkeit zuginge. Aber nein! Wir sehen nur eine Krippe, riechen den Stallgeruch. Ja, es ist geradezu peinlich alles vermieden, was von der Herrlichkeit des Sohnes Gottes zeugen könnte. Der zweite Teil der Geschichte, der auf dem Feld spielt, handelt von armen Hirten. Da sollte man doch annehmen, dass es da recht armselig zuginge, dass man da nichts anderes sähe als Armut und Rauheit. Man erwartet Stallgeruch. Und was finden wir? Himmelsglanz, Herrlichkeit und Engelsharmonien. Eine seltsam verdrehte Welt! Damit deutet der Heilige Geist etwas Wichtiges an. Unsere Armut ist nämlich auf den Sohn Gottes gefallen, seine Herrlichkeit aber ist zu uns gekommen. Nikolaus Hermann sagt das in einem Lied so: »Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein!« Und Paulus drückt dasselbe in 2.Korinther 8,9 so aus: »Er ward arm um euretwillen, auf dass ihr durch seine Armut reich würdet.« Da ist also die Rede von der seligen Weihnachtsbescherung, die uns das Kind in der Krippe bereitet.

1. Er schenkt uns seine himmlische Herrlichkeit

Habt ihr schon mal Heimweh gehabt? Eine schlimme Sache. Als der Sohn Gottes auf Erden war, hat auch er Heimweh gekannt. Das kommt ergreifend zum Ausdruck in Johannes 17,5, wo er betet: »Und nun verkläre mich du, Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.« Da hören wir, dass der Herr Jesus von Anfang an bei seinem Vater »Klarheit« hatte. Es steht da im Griechischen ein Wort, das man kaum übersetzen kann: Es bedeutet »himmlische Klarheit, Glanz und

Herrlichkeit« (griechisch: Doxa). Aber als er nun als schwaches Kind in der Krippe liegt, da hatte er keine »Doxa« mehr. Wo ist sie denn hingekommen?

Ja, seht nur mal schnell hinaus auf das Hirtenfeld! Was sehen wir da? Die Klarheit, die Doxa des Herrn, umleuchtet die Hirten. Ja, er ist arm geworden, auf dass wir durch seine Armut reich würden. Das ist sein Weihnachtsgeschenk für die, die an ihn glauben, dass sie seine Klarheit und Herrlichkeit bekommen. Wohl, der Glanz auf dem Hirtenfeld ist schnell erloschen. Aber seht nur die Hirten an, wie sie von Bethlehem zurückkehren: »Sie priesen und lobten Gott.« Da ist die »Doxa« in ihr Herz und Leben gekommen, wie sie zu allen kommt, die an Ihn glauben. Vielleicht sagt nun ein Weltmensch spöttisch: »Ja, ich sehe aber nichts von eurer Herrlichkeit. Es geht bei euch ebenso armselig zu wie bei uns.« Antwort: Nein! Wir Christen singen mitten im Leid und Jammer der Tage: »Freude, Freude, über Freude, Christus wehret allem Leide.« Da ist die »Doxa«. Und im Übrigen ist das, was wir jetzt haben, erst ein Angeld auf die zukünftige Herrlichkeit. Johannes sagt: »Es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, dass wir ihm gleich sein werden« (1.Joh. 3,2).

2. Er schenkt uns seine Geborgenheit

Wenn die Bibel die ewige Welt Gottes schildert, dann sagt sie immer wieder, dass da »kein Leid und kein Geschrei und keine Angst« ist. Und in dieser ewigen Welt, wo man im starken Gott völlig geborgen ist, hat der Sohn Gottes gelebt, ehe er Mensch wurde. Aber nun liegt er als Kind in der Krippe. Und damit ist er in die Welt geraten, wo man Angst und Furcht haben muss. Schon trachtet man ihm nach dem Leben, und seine Eltern müssen mit ihm nach Ägypten fliehen. Und im Erwachsenenalter beginnt die Furcht erst recht. Wir sehen ihn in Gethsemane zittern. Und in Lukas 12,50 sagt er: »Ich muss mich taufen lassen mit der Leidenstaupe. Und wie ist mir so bange, bis sie vollendet werde.« Ja, wo ist denn seine Geborgenheit und Furchtlosigkeit hingekommen? Schaut nur schnell hinaus auf das Hirtenfeld! Da steht gerade der Engel des Herrn vor ihnen, den Hirten, und verkündet ihnen: »Fürchtet euch nicht!« Und warum? »Euch ist heute der Heiland geboren!« Wiederum ist es so: »Er wird arm, dass wir durch seine Armut reich würden.« Der Sohn Gottes geht in die Angst und Unbeschütztheit hinein, damit wir Kinder Gottes werden und dadurch seine Geborgenheit und Furchtlosigkeit erben. »Fürchtet euch nicht!« Das ist doch ein köstliches Weihnachtsgeschenk im Jahr 1944.

Es ist ja so viel Furcht bei uns: Furcht vor dem, was kommt, Furcht vor Menschen, Furcht vor dem Tod, Furcht vor Schrecken, und Gott gebe, dass

wir die wichtigste Furcht kennen: die vor dem Zorn Gottes über alle unsere Sünde. Und nun will uns das Kind in der Krippe zu Kindern Gottes machen und uns seine Geborgenheit beim himmlischen Vater schenken. Da ist man wirklich geborgen. Da braucht man keine Furcht mehr zu haben vor Schrecken, Tod und Teufel, ja auch nicht mehr vor dem Jüngsten Tag und Gericht Gottes. »Nun soll kein Angst noch Pein noch Zorn hinfort uns schaden, dieweil uns Gott aus Gnaden lässt seine Kinder sein.«

Weihnachten fällt nicht aus!

In den vergangenen Wochen tauchte immer wieder in Gesprächen die Frage auf: „Fällt Weihnachten dieses Jahr aus?“ Nein, Weihnachten fällt nicht aus! Es wird nur anders stattfinden, als wir es gewohnt sind. Übervolle Kirchen, wo die Menschen dichtgedrängt sitzen, wird es (leider) nicht geben. Aber es werden Gottesdienste stattfinden. Das Krippenspiel in Apenburg haben wir auf den 4. Advent verlegt. Es findet in der alten Burg statt.

Damit die Weihnachtsgottesdienste gelingen, muss jeder ein wenig mithelfen:

1. Bitte bringen Sie ausgefüllten Corona-Listen mit. Sie finden einen Vordruck im Gemeindebrief. So ersparen wir uns das langwierige Eintragen in Listen.
2. Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz.
3. Bitte halten Sie die Abstände ein. Familien dürfen selbstverständlich zusammen sitzen.
4. Das Singen wird in den Gottesdiensten wohl nicht möglich sein, es sei denn, sie finden unter freiem Himmel statt.
5. Bitte nehmen Sie Rücksicht. Überlassen Sie Sitzplätze älteren Menschen und Familien mit kleinen Kindern. In Apenburg wird der Gottesdienst über Lautsprecher nach draußen übertragen.
6. Wer nicht an einem Gottesdienst teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, um 16.30 Uhr einen Gottesdienst über Telefonkonferenz mitzuhören. Die Zugangsdaten stehen bei den Gottesdienstterminen.

Weihnachten fällt nicht aus! Und die Weihnachtsbotschaft verliert nicht ihre Gültigkeit. Vielleicht hören wir dieses Jahr ganz neu die Botschaft: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren.“

In diesem Sinne wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
Ihr

Andreas Henke, Pastor

Vielleicht ist eine Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst eine erfüllende Aufgabe für Sie?

Ehrenamtliche Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes Gardelegen wollen sich Zeit nehmen für Schwerstranke und deren Angehörige. Vor allem in der letzten Lebensphase sind sie für den Menschen da. Sie können im Umfeld des Kranken die Angehörigen, Freunde und Pflegenden wenigstens zeitweise entlasten. Sie können Angehörigen und Freunden beim Abschied nehmen und in ihrer Trauer Begleitung anbieten.

Befähigungskurs

Für die Arbeit im AHD benötigen ehrenamtliche Hospizhelfer*innen Grundkenntnisse, welche an 11 Abenden und 3 Sonnabenden vermittelt werden. Kursinhalte sind z.B.: Eigene Trauererfahrungen, Räume und Zeiten, Nähe und Distanz, Pflege im Hospiz, Familie als System, Schmerztherapie und spirituelle Begleitung.

Praktikum im Hospiz/ Pflegeheim

Nach der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse erhalten Sie die Möglichkeit im stationären Hospiz oder in Pflegeheimen praktische Erfahrungen zu machen und diese direkt mit den diensthabenden Schwestern/ Pflegern und/ Koordinatoren*innen im AHD zu besprechen und Fragen zu stellen. Danach kann der Einsatz in der häuslichen Umgebung nach Vermittlung durch den AHD erfolgen. Die Begleitung in der Häuslichkeit ist die vorrangige Aufgabe der ehrenamtlichen Hospizhelfer*innen.

Aufbaukurs

Nach dem Praktikum, sowie einer ersten Begleitung schließt sich ein aus 5 Abendterminen bestehender Aufbaukurs an, in dem Inhalte nochmals gefestigt werden, Möglichkeit zur Fallbesprechung und Reflektion der Erfahrungen gegeben wird.

Danach wird in Einzelgesprächen die Möglichkeit der Zusammenarbeit geklärt und ggf. die Vereinbarung zur Mitarbeit im AHD abgeschlossen.

Ein **Informationsabend zum nächsten Kurs** findet am **14.01.2021 um 19 Uhr** in unseren Räumen, E.-Thälmann-Str. 17, in Gardelegen statt.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Kathleen Tanger oder
Thomas Rehbein
im AHD Gardelegen unter 03907-7796020 oder
info@hospiz-gardelegen.de

3. Er schenkt uns seine Freude

In einem alten Lied heißt es: »Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel ...« In dieser Welt ewiger Freude hat der Sohn Gottes gelebt, ehe er als Mensch in Bethlehem geboren wurde. Und nun liegt er da im Stall. Von da geht sein Weg schnurstracks zum Kreuz. Da ist die Freude fort. Im Hebräerbrief heißt es in Kapitel 12,2: »Er, der wohl hätte mögen Freude haben, erduldet das Kreuz und achtete der Schande nicht ...« Ja, wo ist denn seine himmlische Freude hingekommen? Geht noch einmal mit mir hinaus auf das Feld zu den Hirten. Da steht der leuchtende Gottesbote vor den Hirten und verkündet: »Siehe, ich verkündige euch große Freude.« Zu den armen Hirten, zu den freudlosen Sündern ist sie gekommen. Und zu allen anderen, die an ihn glauben als ihren Heiland und Erlöser. Wieder heißt es da: »Er ward arm um unsretwillen, auf dass wir durch seine Armut reich würden.« Er geht den dunklen Weg über Krippe und Kreuz, damit die Freude zu uns kommt. Oh, wie ist die Freude zu den Hirten und allen, die an den Sohn Gottes glauben, gekommen! Die Hirten, so sagten wir schon, »priesen und lobten Gott«. Ich kam vor kurzem in ein Haus, in dem man viel Schweres erlebt hatte, der Sohn war gefallen, das Haus war ausgebrannt, viel Schweres war vorgekommen. Und da sangen sie gerade: »Jesu, wie soll ich dir danken? Ich bekenne, dass von dir meine Seligkeit herrührt ...« Nicht wahr, das ist eine tiefe Freude, die alle Welt nicht geben kann. Da ist die himmlische Freude, die der Heiland auf die Welt gebracht hat, die er gewissermaßen an uns abgetreten hat. Von ihm heißt es: »Er lud auf sich unsre Schmerzen« (Jesaja 53,4). Du darfst im Glauben ruhig deine Schmerzen und Nöte dazulegen und dir von ihm seine himmlische Freude geben lassen. Es gibt viele, die sagen: »Das gibt in diesem Jahr ein armes Weihnachtsfest!« Für viele mag das stimmen. Wer aber im Stall zu Bethlehem eingekehrt ist und sich vom Heiland beschenken lässt, für den stimmt das nicht. Der singt auch in diesem Jahr aus Herzensgrund: »Des lasst uns alle fröhlich sein, und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, in seinem lieben Sohn verehrt.«

.....

*Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren, sein Eigen will ich sein.
In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab,
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.*



Kinderkirche Apenburg

Kinderkirche Apenburg **Dezember- Februar 2021**

1. -4. Klasse

Dezember

01.12.2020	Krippenspielprobe Hirten 16.00 Uhr-16.30 Uhr Krippenspielprobe Weise 17.00 Uhr-17.30 Uhr
08.12.2020	Krippenspielprobe Maria und Josef 16.00 -16.30 Uhr Krippenspielprobe Engel 17.00 Uhr-17.30 Uhr
15.12.2020	Krippenspielprobe Schriftgelehrte 16.00 -16.30 Uhr Krippenspielprobe Weise 17.00 Uhr-17.30 Uhr
17.12. 2020	Krippenspielprobe Weise 16.00 Uhr-16.30 Uhr Krippenspielprobe Maria u. Josef, Engel 17.00-17.30
19.12.2020	Generalprobe Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
20.12.2020	Krippenspiel am 04. Advent um 16.30 Uhr in der Burg

Die Aufteilung der Rollen sprechen wir vorher ab.

Januar

12.01.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Mädchen
19.01.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Jungen 1-5
26.01.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Mädchen

Februar /März

02.02.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Jungen 1-5
16.02.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Mädchen

23.02.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Jungen 1-5
02.03.21	Kinderkirche 15.00 Uhr-16.30 Uhr	Mädchen

Schon einmal vormerken: Kinderfreizeit 07.-09.05. 2021 in Zethlingen,
Kinderfreizeit Sommer 22.-25.07.2021

Aufgrund der derzeitigen Bedingungen bitten wir weiterhin auf Abstand und Hygieneregeln zu achten.

Falls es zu Terminänderungen kommt, informiere ich Sie und euch.

Die Kinderkirche Apenburg **Dezember- Februar 2021**

5.- 6. Klasse Mädchen

Dezember

01.12.2020	Krippenspielprobe Hirten 16.00 Uhr-16.30 Uhr Krippenspielprobe Weise 17.00 Uhr-17.30 Uhr
08.12.2020	Krippenspielprobe Maria und Josef 16.00 -16.30 Uhr Krippenspielprobe Engel 17.00 Uhr-17.30 Uhr
15.12.2020	Krippenspielprobe Schriftgelehrte 16.00 -16.30 Uhr Krippenspielprobe Weise 17.00 Uhr-17.30 Uhr
17.12. 2020	Krippenspielprobe Weise 16.00 Uhr-16.30 Uhr Krippenspielprobe Maria, Josef, Engel 17.00-17.30
19.12.2020	Generalprobe Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
20.12.2020	Krippenspiel am 04. Advent 16.30 Uhr in der Burg

Die Aufteilung der Rollen sprechen wir vorher ab.

Januar

12.01.21	Kinderkirche 17.00 Uhr-18.00 Uhr
26.01.21	Kinderkirche 17.00 Uhr- 18.00 Uhr

Februar /März

16.02.21	Kinderkirche 17.00 Uhr-18.00 Uhr
02.03.21	Kinderkirche 17.00 Uhr-18.00 Uhr

Schon einmal vormerken: Teamer Freizeit Zethlingen 05.-07.11.2021 und
Kinderfreizeit 07.-09.05.2021

Aufgrund der derzeitigen Bedingungen bitten wir weiterhin auf Abstand und Hygieneregeln zu achten.

Viele liebe Grüße, ich freue mich auf Ihr Kind.

Claudia Dennhof Tel.05841/ 976565

„Freut euch darüber, dass eure Namen
im Himmel verzeichnet sind.“

Lukas 10,20
(Monatsspruch Februar)

Corona-Liste

Bitte diesen Zettel ausgefüllt zum Heilig Abend-Gottesdienst mitbringen. Ehepaare und Familien müssen nur einen Zettel ausfüllen.

Name

Vorname(n)

Adresse

Telefonnummer

Gottesdienst am 24.12.20 in _____

Corona-Liste

Bitte diesen Zettel ausgefüllt zum Heilig Abend-Gottesdienst mitbringen. Ehepaare und Familien müssen nur einen Zettel ausfüllen.

Name

Vorname(n)

Adresse

Telefonnummer

Gottesdienst am 24.12.20 in _____

Corona-Liste

Bitte diesen Zettel ausgefüllt zum Heilig Abend-Gottesdienst mitbringen. Ehepaare und Familien müssen nur einen Zettel ausfüllen.

Name

Vorname(n)

Adresse

Telefonnummer

Gottesdienst am 24.12.20 in _____

Corona-Liste

Bitte diesen Zettel ausgefüllt zum Heilig Abend-Gottesdienst mitbringen. Ehepaare und Familien müssen nur einen Zettel ausfüllen.

Name

Vorname(n)

Adresse _____

Telefonnummer _____

Gottesdienst am 24.12.20 in _____